

## Exkursion zum Tagungsthema

H. Karl

Die Exkursion führte entlang des nordwestlichen und nördlichen Steigerwaldrandes über Markt Bibart - Iphofen - Gerolzhofen - Zeil - Eltmann zurück nach Bad Windsheim.

Erster Exkursionspunkt war die abgeschlossene Weinbergsflurbereinigung am Schwanberg. Die Weinberge liegen hier hauptsächlich im Bereich der Myophirien- und Estheriensichten, die von den mit Wald bedeckten Verhärtungsschichten des Schilfsandsteines, der Lehrbergstufe und des Blasensandsteins abgedeckt werden. Die innerhalb der Weinbergslagen liegenden Verhärtungsschichten der Acrodus- Corbulabank und Bleiglanzschichten wurden egalisiert. Der Schwanberg ist zwar als klassisches Weinanbaugebiet anzusprechen (Anfänge dürften bis in das achte Jahrhundert zurückgehen), doch war vor der Bereinigung, die in den Jahren 1962 bis 1978 durchgeführt wurde, ein durch sekundäre Aufwuchsflächen und Hohlwege vielfach gegliedertes Anbaugebiet vorhanden. Heute ist die Rebanbaufläche, die insgesamt eine Größe von 430 ha umfaßt (in den Gemeinden Iphofen, Rödelsee, Wiesenbronn und Großlangheim) als Monokultur anzusprechen. Natürliche Gliederungselemente, wie z.B. ehemalige Heckenzüge oder Runsen sind nicht mehr vorhanden. Es ist anzunehmen, daß damit auch die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten, die besonders geprägt sind durch die gipsliebenden Arten, eine weitgehende Reduktion erfahren haben. Die bemerkenswerteste Pflanzenart des Schwanbergs, das Immenblatt (*Melitta melisophyllum*) wird immer seltener.

Zweiter Besichtigungspunkt war die im Gange befindliche Weinbergsflurbereinigung Oberschwarzach. Die Art der Durchführung dieser Weinbergsflurbereinigung war heftig umstritten. Insbesondere ging es um die Erhaltung eines landschaftsprägenden Hohlweges, der sowohl ökologisch als auch historisch ein bedeutsames Objekt war. Dieser teilweise bis zu 10 m tiefe Hohlweg wurde bis in den oberen Hangbereich hinauf verfüllt. Hierzu mußten etwa 20.000 m<sup>3</sup> Boden bewegt werden.

Dritter Besichtigungspunkt war die Weinbergsflurbereinigung Wiebelsberg, die ebenfalls derzeit im Gange ist. Sie gehört zum

Gruppenverfahren Oberschwarzach. Hier gelang es, die etwa 1,4 km sich am Hang bandartig entlang ziehende Bereinigung durch Erhaltung von zwei größeren, ökologisch bedeutsamen Flächen optisch aufzugliedern.

Der vierte Besichtigungspunkt betraf die Weinbergsflurbereinigung Falkenstein, wo es gelang, wesentliche natürliche Elemente zu erhalten. Insbesondere konnte auch die Wegeführung so gehalten werden, daß sie das natürliche Kleinrelief nicht allzu stark beeinträchtigt.

Fünfter Besichtigungspunkt war die im Anlaufen begriffene Weinbergsflurbereinigung bei Zeil-Ziegelanger. Die Weinberge liegen hier im Bereich der sog. Lehrbergschichten und des Blasensandsteins. Derzeit ist eine typische 3-Gliederung in Weinberge, Brache und Waldbereiche gegeben. Das Gebiet ist insbesondere durch seine fischgrätartigen Mauerstrukturen gekennzeichnet, die für den unterfränkischen Raum und darüber hinaus Einmaligkeit besitzen.

Von Seiten des Naturschutzes ist man bemüht, den Bereich Steinbach-West aufgrund seiner pflanzen- und tierkundlichen Bedeutung, seiner kulturhistorischen Bedeutung und seiner Bedeutung für das Landschaftsbild gänzlich aus der Bereinigung herauszunehmen. Angestrebt wird ein Modellvorhaben, bei dem unter Belassung der derzeitigen Mauerstrukturen eine weitere Nutzung als Weinberg möglich ist. Das Bayer. Landesamt für Umweltschutz hat eine Untersuchung der Weinberge im Raum Zeil-Ziegelanger durchgeführt und dabei die Bedeutung der Lage Steinbach-West bestätigt.

Anschrift des Verfassers:

Regierungsdirektor Dr. H. Karl  
Regierung von Unterfranken  
Postfach  
8700 Würzburg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [5\\_1979](#)

Autor(en)/Author(s): Karl Helmut

Artikel/Article: [Exkursion zum Tagungsthema 54-55](#)